

Gottesdienst für Jugendliche in Langen

Am Sonntag, den 20. Februar feierte Bezirksevangelist Gerhard Steinke den Gottesdienst für Jugendliche in Langen.

Als Grundlage für den Gottesdienst verwendete er ein aus der Bergpredigt stammendes Bibelwort aus Matthäus 6, Vers 21: „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz."

Zu Beginn der Predigt folgte eine Bibellesung aus Sprüche 4, Verse 10 bis 23 von einer Jugendlichen aus der Gemeinde.
Der Bezirksevangelist berichtete von einer Umfrage des Bundesumweltministeriums aus dem Jahr 2017 mit dem Titel: "Was Jugendlichen wichtig ist". Als größter Prozentpunkt wurden gute Freunde genannt, die einen anerkennen und akzeptieren, während nur 17 % an Gott glaubten. "Wie gehen wir damit um, passen wir uns dem Mainstream an?", fragte der Bezirksevangelist.

Unsere Ziele sind beispielsweise eine Ausbildung, einen Beruf und ein gutes Einkommen zu erwerben. Jesus bietet uns die ewige Gemeinschaft mit Gott und seine Liebe an. Wenn wir in Konflikte zwischen diesen Zielen geraten, helfen Jugendbeauftragte und die Vorsteher oder Eltern weiter. Als Rat gab der Bezirksevangelist, sich nicht zurückzuziehen und in der Gemeinschaft zu bleiben. Er endete mit: "Ich weiß, Jesus Christus, der meine Seele liebt, wird mir, wenn ich bei ihm bleibe, diese Möglichkeit schenken."

Es folgten weitere Wortbeiträge der Diakone Julian Kautzky, Maurice Rien und Daniel Steinke.

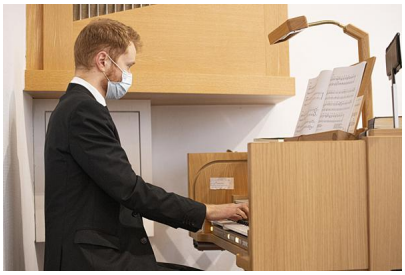
Zur Vorbereitung des Heiligen Abendmahls ging der Bezirksevangelist darauf ein, die Kraft aus dem Heiligen Abendmahl zu nutzen für die Dinge, die der Gnade bedürfen. Er nannte als Beispiele ein Bußgeld, eine Lüge und ein falsches Verhalten. Gott sieht in unser Herz.

Nach dem Gottesdienst hatten die Jugendlichen noch Zeit für einen gemeinschaftlichen Austausch bei Getränken und Knabbereien.

7. März 2022

Text: Carsten Bruns

Fotos: Reinhold Rust

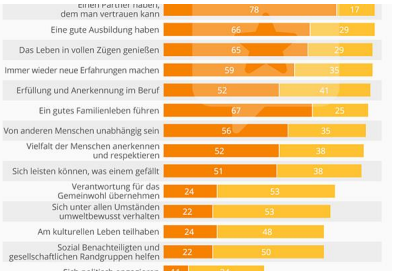











dem man vertrauen kann
78
17
Eine gute Ausbildung haben
66
29
Das Leben in vollen Zügen genießen
65
29
Immer wieder neue Erfahrungen machen
59
35
Erfüllung und Anerkennung im Beruf
52
41
Ein gutes Familienleben führen
67
25
Von anderen Menschen unabhängig sein
56
35
Vielfalt der Menschen anerkennen und respektieren
52
38
Sich leisten können, was einem gefällt
51
38
Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen
24
53
Sich unter allen Umständen umweltbewusst verhalten
22
53
Am kulturellen Leben teilhaben
24
48
Sozial Benachteiligten und gesellschaftlichen Randgruppen helfen
22
50